



Leos Janacek

„Aus einem Totenhaus“

Codaex/Sup 2 CD SU 3953-2, ADD

Leos Janaceks spätes Bühnenwerk folgt Fjodor Dostojewskis „Aufzeichnungen aus einem Totenhaus“ und wurde zwei Jahre nach dem Tod des Komponisten posthum 1930 in Brünn uraufgeführt. Das Drama um menschliche Schicksale in einem sibirischen Straflager gestaltete Janacek fesselnd, ohne dem Hörer dabei einen kulinarischen Hörgenuss bieten zu wollen oder einzelne Solisten ins Rampenlicht treten zu lassen. So ist orchestral wie sängerisch eine homogene und überaus expressive Leistung gefordert. Mit erstklassigen Solisten und einem spürbar hoch-

motiviertem Orchester gelang es Bohumil Grégor Mitte der 60er-Jahre den Willen des Komponisten eindrucksvoll zu erfüllen. Noch immer zählt seine nun bei Supraphon klanglich aufgefrischte und ansprechend edierte Einspielung zu den wenigen herausragenden Interpretationen der Oper.

Hochmotiviert / Alexander Werner